

Asiatisches Springkraut wird zur Gefahr

Förster Wolfgang Blass schlägt Alarm – Umweltaktion mit der Steinheimer Waldjugend geplant – Ausschuss tagt

■ Von Heinz Wilfert

Steinheim (WB). Das asiatische Springkraut ist mit seinen rosafarbenen Blüten im Unterlaub der heimischen Wälder schön anzusehen. Der aggressive Einwanderer bereitet den Förstern in den heimischen Wäldern aber zunehmend Kopfzerbrechen. Darauf hat Wolfgang Blass bei der Waldführung vor der Sitzung des Finanzausschusses im Steinheimer Holz hingewiesen.

Die Pflanze zählt zu den so genannten Neophyten – sie ist also eine Pflanze, die ursprünglich hier nicht beheimatet war. Das Kraut ist aber in der Lage, alle Pflanzen unter sich zu ersticken.

Das fernöstliche Springkraut kann bis zu mannshoch werden und es behindert im Wald den Wuchs der jungen Eichen und Buchen bei der Naturverjüngung. Die einjährige Pflanze vermehrt sich in unseren Regionen sehr stark, was im Steinheimer Wald gut zu beobachten ist. Die Fortpflanzung erfolgt durch Samen, die aus Schoten weit weg springen. Der Steinheimer Förster will jetzt zusammen mit der Waldjugend gegen den »Eindringling« vorgehen. »Vor der Blütezeit sollen die Jugendlichen mit Stöcken die Blüten herunter schlagen.« Wie es zur Verbreitung der Samen kommt, ist noch nicht klar. Wahrscheinlich tragen auch die Holzführer im Wald dazu bei.

Förster Wolfgang Blass wies nachdrücklich darauf hin, dass es bei Strafe untersagt ist, im Wald irgendwelche Gartenabfälle zu entsorgen. »Der Wald ist keine Müllkippe.« Dazu zählen Gartenabfälle genauso wie Laub oder Baum- und Strauchschnitt, weil

dadurch die Bodenbeschaffenheit verändert werden könne. Überzeugen konnten sich die Finanzausschussmitglieder von einem für Steinheim neuartigen Verfahren, mit dem junge Eichen gegen Wildverbiss geschützt werden. Die Pflanzen werden mit einem hohen Rohr, einer so genannten Tubex Röhre mit Luftlöchern zur Belüftung umschlossen. Hier wachsen die jungen Eichen unter stets gleich bleibenden Bedingungen wie in einem Gewächshaus. Blass: »Die jungen Eichen haben in diesen Röhren ihr eigenes Bioklima. Wir müssen keine Zäune errichten und sperren keine Flächen für das Wild.« Nach fünf bis sechs Jahren lösen sich die Röhren selbstständig auf.

Der Steinheimer Wald ist nicht nur durch seine große Vielfalt an Baumarten ein wahres Schätzchen. Auch beim Ertrag braucht der städtische Waldbesitz keinen Vergleich scheuen. Für das laufende Forstwirtschaftsjahr zeichnet sich daher bei einem durchschnittlichen Erlös von 65 Euro pro Festmeter ein sehr gutes Wirtschaftsjahr ab. Dr. Heinz Gockel, Leiter des Fachgebiets Kommunalbetreuung im Regionalforstamt:

»Steinheim hat die höchsten Erträge, was nicht nur an den guten Böden, sondern auch den guten Forstleuten liegt.«

Ohne Gegenstimmen stimmte der Finanzausschuss dem Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2009 und dem Forstwirtschaftsplan für 2011 zu. Obwohl die Buche 2009 nicht so nachgefragt war, brachte das Jahr ein gutes Wirtschaftsergebnis. Für 2011 sieht die Holzeinschlagsplanung 2300 Festmeter vor, was zu einem Wirtschaftsergebnis von 140.000 Euro und nach Abzug der Kosten zu einem Betriebsergebnis von knapp 88.000 Euro führen soll. Gockel: »Die Erwartungen sind gut, denn die Preise zeigen nach oben.«

Vielfalt an Baumarten



Das ist der Übeltäter: Das asiatische Springkraut sieht zwar schön aus, ist aber für die Naturverjüngung im Wald sehr gefährlich, weil es alle Pflanzen unter sich erstickt. Steinheims Förster Wolfgang Blass (Foto) will den fremden Eindringling demnächst mit der Waldjugend bekämpfen. Foto: Heinz Wilfert

Tageskalender

Steinheim

Vereine und Verbände

»Treffpunkt Dritte Welt«: 20 bis 21.30 Uhr im Jugendheim am Grandweg.

Verein für Deutsche Schäferhunde: 17 Uhr Übungsstunden der OG Steinheim, Im Bornebruch an der L 823.

Dart: 19 Uhr Übungsart der C-Liga Dartmannschaft in Gaststätte »Alt Steinheim«.

Kleiderökumene Steinheim: 15 bis 18 Uhr geöffnet, Bahnhofstraße 6.

TUS Vinsebeck: von 19.30 bis 20.30 Uhr »Gymnastik Damen«.

St. Rochus Krankenhaus in Steinheim: 19 Uhr Informationsveranstaltung »Patienten - Fragen - Experten« in der Cafeteria.

Sehen & Erleben

Möbelmuseum Steinheim: 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Kath. Öffentliche Bücherei: 15 bis 19 Uhr geöffnet, Hinter der Mauer in Steinheim.

Aktionstag ein voller Erfolg

Steinheimer Firmen bieten Einkaufsvergnügen mit attraktiven Angeboten

Steinheim (nf). Auf eine große Resonanz ist der jüngste »Möbel- und Modetag« in Verbindung mit einem verkaufsoffenen Sonntag in Steinheim gestoßen. Viele Geschäfte öffneten ihre Türen und die Besucher haben bei bestem Herbstwetter das Angebot der Einkaufsstadt zum echten Erlebniseinkauf gemacht.

Gegenüber dieser Zeitung ziehen die Geschäftsleute eine positive Resonanz. Daniela Golüke, Filialleiterin im Kaufhaus Schwager,

sagte dem WESTFALEN-BLATT: »Bei uns war viel los. Die Kunden kamen durchgehend von 13 bis 18 Uhr.« Vor allem die frisch eingetroffene Herbst- und Winterkollektion sei auf eine große Nachfrage gestoßen. Auch der Zeitpunkt des verkaufsoffenen Sonntags im September sei ideal gewählt, sagte sie gestern. Die Geschäfte hatten sich mit vielen Attraktionen auf den Kundenansturm vorbereitet. Schwager warb mit zwei Models, die im Kaufhaus attraktive Mode vorführten. Wunsch der Kaufleute für die Zukunft ist, in der Stadt selbst noch weitere Aktivitäten anzubie-

Möbelstadt hat großen Zulauf.

ten – nicht nur für die Kinder, sondern auch mit Imbiss- und Getränkeständen. »So einen Zuspruch haben wir selten erlebt«, zieht Josef Krüger vom gleichnamigen Modehaus gerne Bilanz. Dieser Septembertermin sei schon früher zu Zeiten der Steinheimischen Kirmes ein besonderes Highlight gewesen. Vor allem viele auswärtige Kunden haben die Gelegenheit zum Einkaufen in Steinheim genutzt. Das Modehaus Krüger hat alleine 30 000 Stammkunden angeschrieben. Viele neue Kunden zeigten sich nach dem Umbau zu Beginn des Jahres von der jungen

Mode vollends begeistert. Auch mit dem von der Steinheimer Kolpingfamilie organisierten Waffel- und Kaffeeabend landete Krüger einen Volltreffer bei der Kundschaft. Sein 80-jähriges Bestehen feiert in diesem Jahr das Einrichtungshaus »Die Möbelstadt« (wir berichteten ausführlich). Mehrere tausend Besucher nutzten die Gelegenheit, sich die vielfältige Auswahl an stilvollen Möbeln und Küchen anzusehen und auch zu kaufen. »Sowohl der Möbel- und Modetag wie der Termin sind für uns interessant gewesen«, zieht Thomas Buckoh von der Möbelstadt ebenfalls eine sehr positive Bilanz des Mode- und Möbeltages.



Leiterin Andrea Stamm und ihre Kollegin Bettina Düwel-Kelm (links) freuen sich mit Maximilian und Joel auf den neuen Platz.

Spielplatz für junge Radler

Neues Verkehrsprojekt

Steinheim (WB). Die Kindertagesstätte »Buddelkiste« richtet einen Verkehrsspielplatz ein. Dieser wird am Sonntag, 26. September, eröffnet. Gleichzeitig feiern sie den Tag der offenen Tür. Beginn ist um 14 Uhr. Die KiTa hat immer schon eng mit der Polizei zusammengearbeitet. »Das genügt aber nicht«, sagt Leiterin Andrea Stamm. »Wir beobachten immer wieder Kinder, die auf Fahrrädern zwischen den Eltern auf der Straße fahren. Allerdings ist das Kindern unter acht Jahren verboten.« Die KiTa wird deshalb mit ehrenamtlicher Hilfe der Firma Gartenbau Thiet und weiteren Sponsoren auf ihrem Hof Geh- und Fahrradwege aufmalen und ein Häuschen bauen, in dem Fahrräder aller Größen mit Schutzkleidung Platz finden. Zunächst gelte es, den Kindern das sichere Fahren beizubringen. Dazu gehöre auch die Schulung des Gleichgewichts und die Abgewöhnung von Stützrädern. Auf dem Platz werden zehn kleine Ampeln, Verkehrsschilder und Hindernisse aufgebaut. Genutzt werde der Parcours morgens unter Anleitung der Erzieher. Nachmittags können die Kinder dann, unter Aufsicht, selber üben. »Es ist unser Anliegen, die Kinder zur Selbstständigkeit zu erziehen«, bemerkte Stamm. Auch erhalten die Eltern vor Ort Tipps.



Im Kaufhaus Schwager ist die Herbst- und Winterkollektion auf enorme Nachfrage gestoßen. Models stellen die aktuelle Mode vor (von links): Filialleiterin Daniela Golüke und Heike Garz. Insgesamt ziehen die Steinheimer Geschäftsleute eine positive Bilanz des Aktionstages.



Der »neue Krüger« (nach dem Umbaumaßnahmen) hat viele Kunden am Mode- und Möbeltag begeistern können – vor allem punktet das Haus mit der Top-Qualität vieler bekannter Marken (von links): Josef Krüger, Sabine Stuke und Daniel Krüger. Fotos: Heinz Wilfert

Notdienste

Ärztlicher Notdienst Bezirk Steinheim, Nieheim, Marienmünster: zentrale Notdienstnummer ab 13 Uhr ☎ 0 52 33/1 92 92.

Apothekennotdienst Steinheim/Nieheim: Neue Uhlen-Apotheke, Bahnhofstraße 1, Steinheim, ☎ 0 52 33/75 90.

800.000 Euro über dem Plan

Steinheims Kämmerer stellt aktuelle Etatzahlen vor

VON WOLFGANG TILLY

■ **Steinheim.** Nach langer Zeit konnte Steinheims Kämmerer Heinz-Josef Senneka in einer Finanzausschusssitzung wieder über positive Entwicklungen im Etat berichten. Neben den zuversichtlich stimmenden Mehreinnahmen in der Gewerbesteuer werden auch wieder Gewinne aus dem Holzverkauf den städtischen Haushalt stärken.

In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr in der Jagdhütte am Steinheimer Forsthaus konnte Vorsitzender Rudolf Weber auch Dr. Heinz Gockel vom Regionalforstamt Bad Driburg begrüßen. Gockel stellte das Rechnungsergebnis

2009, den finanziellen Stand 2010 und den Forstwirtschaftsplan 2011 vor. Trotz der schwierigen Situation der Wirtschaftskrise erwirtschaftete der Stadtwald 2009 ein Plus von knapp 100.000 Euro.

„Wir sind 2009 stärker in das Brennholz eingestiegen, da die Nachfrage für Edelhölzer zurückging“, erklärte Gockel. „Dafür haben wir die Waldränder stärker ausgedünnt.“ Für 2010 zeichnet sich aus seiner Sicht wieder ein stärkerer Bedarf an A-Sortierungen ab. „Die Pappel ist in diesem Jahr stark gefragt“, erklärte er weiter. Aufgrund dieser positiven Entwicklungen rechnet er in diesem Jahr mit einem Gewinn von 160.000 Euro statt der im Forstwirtschaftsplan vorgesehenen 98.000 Euro. Für 2011 zeichnen sich aus seiner Sicht ähnliche Zahlen ab. „Eiche wird wieder beliebter und erfreut sich im Moment einer hohen Nachfrage“, sagt Gockel. Der Steinheimer Stadtwald habe einen sehr guten Eichenbestand.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt berichtete Kämmerer Senneka über aktuelle Eck-

punkte des Steinheimer Etats. Durch dessen späte Verabschiedung und die sich dadurch ergebenden späteren Durchführungen von Maßnahmen können aus seiner Sicht die Zahlen gehalten werden.

Als besonders erfreulich bezeichnete er die Entwicklung bei der Gewerbesteuer. Die Einnahmen liegen mit Stand vom 8. September mit fast 800.000 Euro über dem Ansatz von 2,6 Millionen Euro. „Ich gehe davon aus, dass sich das Aufkommen bis Jahresende auf dieser Höhe halten wird“, ist er sich ziemlich sicher. Die für ihn wichtigen Indikatoren wie der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (plus 15.000 Euro) und an der Umsatzsteuer (minus 4.000 Euro), bei

den Kompensationsleistungen im Familienleistungsausgleich (minus 7.000 Euro), bei der

Kreisumlage (minus 41.000 Euro) und im Schuldendienst (minus 90.000 Euro) zeigen einen erfreulichen Positivtrend. Beim Schuldendienst wies Senneka besonders daraufhin, dass aus der Kreditermächtigung 2009 bisher kein Kredit in Anspruch genommen werden musste. „Für 2010 konnten zinsgünstige Umschuldungen vorgenommen werden“, erklärte Senneka die damit verbundenen Minderausgaben und „im allgemeinen Haushalt sind wir sogar schuldenfrei.“

Als Resümee gibt er für die Zukunft noch keine Entwarnung: „Mit dem momentanen Ergebnis haben wir unser Defizit von drei auf zwei Millionen reduzieren können. Wir sind aber immer noch dick in den roten Zahlen. An eine erneute Haushaltsdisziplin bei den kommenden Beratungen geht kein Weg vorbei.“ Bei dieser Ausgangslage sieht er im Moment aber kein Haushaltsicherungskonzept auf die Stadt zu kommen.

Anmeldung für i-Dötze

Termine für Grundschulen in Steinheim

■ **Steinheim** (nw/das). Alle Kinder, die in der Zeit vom 1. September 2010 bis zum 30. September 2011 das 6. Lebensjahr vollenden, werden zum Schuljahr 2011/2012 schulpflichtig. Dies gilt ebenfalls für alle Kinder, die vor dem 1. September 2004 geboren sind, die jedoch aus irgendwelchen Gründen noch nicht eingeschult worden sind.

„Zur Anmeldung bei der jeweils zuständigen Grundschule sind entweder das Familienstammbuch oder die Geburtsurkunde des Kindes mitzubringen“, erklärt die Stadtverwaltung. Die Schulleiter führen während der Anmeldung auch mit den Kindern selbst ein Gespräch, um sich einen Eindruck über deren Sprachstand zu verschaffen. Die Anwesenheit der Lernanfänger ist daher ebenfalls erforderlich.

Um Wartezeiten zu vermeiden werden in der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule und der Schule an den Linden (Vinsebeck) vorab Anmeldetermine vergeben. „Für alle Lernanfänger besteht die Pflicht zur amtsärztlichen Untersuchung. Beginn und Ort dieser Untersuchung werden allen Erziehungsberechtigten unmittelbar bei der Anmeldung bekannt gegeben“, betont die Stadt.

Für die Grundschulen in der Stadt Steinheim sind grundsätzlich Einzugsbereiche vorgesehen. Diese sind zwar nicht bindend, aber Grundlage für die

Fahrgeldberechnung.

Gemeinschaftsgrundschule Steinheim

Einzugsgebiet: Kernstadt Steinheim, Hagedorn und Rolfzen Anmeldetermine bei Rektor Rainer Mues:

- ◆ Dienstag, 26. Oktober, 8 bis 19 Uhr
- ◆ Mittwoch, 27. Oktober, 8 bis 16 Uhr
- ◆ Donnerstag, 28. Oktober, 8 bis 16 Uhr

Zur Vermeidung von Wartezeiten werden vorab Anmeldetermine vergeben, die in der Zeit vom 4. bis 8. Oktobers zwischen 9 Uhr und 12. Uhr telefonisch im Schulsekretariat unter Tel. (0 52 33) 95 66 11 vereinbart werden können.

Schule an den Linden Grundschule Vinsebeck

Einzugsgebiet: Bergheim, Eichholz, Grevenhagen, Ottenhausen, Sandebeck und Vinsebeck. Anmeldetermine bei Rektorin Monika Rheker:

- ◆ Montag, 4. Oktober
- ◆ Dienstag, 5. Oktober

Zur Vermeidung von Wartezeiten werden vorab Anmeldetermine vergeben, die in der Zeit vom 27. September bis 1. Oktober vormittags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr im Schulsekretariat unter Tel. (0 52 33) 81 90 vereinbart werden können.

Runde Sache: Vereine packen an

Alter Kunstrasen wurde für die Sanierung des Sportplatzes entfernt

VON CORINNA WESTPHAL

■ **Steinheim.** Auf dem Kunstrasenplatz des Steinheimer Schulzentrums waren jetzt starke Männer gefragt. Allerdings nicht beim Kampf ums runde Leder. Es ging darum, für die anstehende Sanierung die alten Kunstrasenbahnen einzurollen und auf die Staplergabeln der beiden Bagger zu schieben.

„Das ist echt schwere Arbeit, aber zusammen mit den Helfern von den Vereinen kriegen wir das schon hin“, berichtet Alexander Frewer, Bauingenieur der Stadt Steinheim, zuversichtlich. Zum Abriss der alten Bahnen hatte nahezu jeder Sportverein aus dem Umkreis Steinheims zwei bis drei Helfer geschickt, die an zwei Tagen die gesamten Kunstrasenbahnen entfernten.

Diese alten Bahnen wurden keinesfalls entsorgt: „Das ganze Material zu verbrennen hätte 20.000 bis 30.000 Euro gekostet. Wir haben eine viel bessere Lösung gefunden“, erklärt der Bauingenieur zufrieden: Durch Anforderungen in Zeitungsartikeln hatten sich zahlreiche Anrufer gemeldet, die Kunstrasenbahnen zum Beispiel für den Ausbau spezieller Pferdekoppeln gebrauchen konnten. Da alle Bah-

nen verschenkt werden konnten, haben nun sowohl die Stadt Steinheim als auch die Empfänger der grünen Teppiche aus Kunststoff einen Grund zur Freude.

Die Sanierung des Sportplatzes, die durch das Konjunkturpaket mitfinanziert wird, soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Der Vergabevorschlag wird gerade durch den Kreis Höxter überprüft, so dass die

sechs- bis achtwöchige Bauzeit Anfang Oktober beginnen kann. Nur das Wetter könnte den Zeitplan noch hinauszögern, da es für den Einsatz mancher Stoffe nicht zu kalt sein darf.

Die Mitglieder der Sportvereine freuen sich, dass sie dann im Januar pünktlich zu den Vorbereitungen für die kommende Saison auf dem neuen Kunstrasenplatz trainieren können. Alexander Frewer erklärt, dass das

Sporttreiben auf dem neuen Rasen weitaus angenehmer sein wird: „Läuft man mit geschlossenen Augen über den neuen Kunstrasenplatz, wird es sich wie eine ganz normale Wiese anfühlen. Durch spezielles Gummigranulat und eine zusätzliche Elastikschicht federt der Untergrund viel mehr als es bei dem alten Kunstrasen der Fall war – die Gelenke der Sportler werden also viel mehr geschont“.



Mit vereinten Kräften: Zusammen schafften es die neun Männer, unter denen auch Friedhelm Borgmeier, Leiter des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Steinheim, war (4. v. l.), die schwere alte Kunstrasenbahn auf die Staplergabel des Baggers zu rollen.

FOTO: CORINNA WESTPHAL

Ausschuss berät über Schultoiletten

■ **Steinheim** (nw/das). Die kreisweite Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes, die aktuellen Schülerzahlen sowie die Vorstellung der Abteilung Bildungsmanagement des Kreises stehen auf dem Programm der 2. Sitzung des Steinheimer Schulausschusses am Dienstag, 28. September, um 18.30 Uhr in der Mensa des Schulzentrums. Außerdem wird über die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen sowie einen Bericht zur Zusammenlegung der Rochus- und der Nils-Holgersson-Schule beraten. Zur Debatte stehen zudem der Reinigungszyklus der Grundschule Vinsebeck und die Toilettensituation an der Grundschule Steinheim.

22.500 Euro Sachschaden

■ **Steinheim** (nw/das). Zwei Leichtverletzte und Sachschäden in Höhe von 22.500 Euro sind die Bilanz eines Unfalls am Montagmittag. Wie die Polizei berichtet, wollte gegen 12.25 Uhr ein 86-jähriger Mercedesfahrer die Landstraße 823 überqueren. „Dabei bemerkte er offensichtlich nicht den von links auf der Vorfahrtstraße kommenden gleichaltrigen Fahrer eines Opel Corsa“, so die Polizei. Auf der Kreuzung stießen die Fahrzeuge zusammen. Dabei zogen sich der Opelfahrer und seine 77-jährige Beifahrerin leichte Verletzungen zu. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht. Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

Schlachtfest des Heimatvereins

■ **Vinsebeck** (nw/das). Der Heimatverein Vinsebeck organisiert am Samstag, 25. September, ein traditionelles Grill- und Schlachtfest in der Schutzhütte (Bülte). „Es werden wieder alle Wurstsorten und viele Spezialitäten vom Schwein sowie Kaffee und Kuchen angeboten“, erklären die Organisatoren. Ab 11 Uhr heißt der Vereinsvorstand des Heimatvereins alle Bewohner und Freunde willkommen.